

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Maschinengewehre auf Panzerwagen beigegeben wurden. Außerdem trabte die Halbbatterie noch einige Kilometer auf der Straße vor und streute diese mit 200 Schuß bis auf die weitesten Entfernungen hin ab. Die sächsischen Reiter stießen bei Dawgeli auf eine russische Nachhut, mit der sie einige Schüsse wechselten, und kehrten dann — ebenso wie die Halbbatterie — nach Uzzjany zurück.

Major von Zeschau ließ die Kolonne III Unterkunft in Uzzjany beziehen und zog die in Dnikschty zurückgebliebenen litauischen Kompanien heran.

Inzwischen war die Kolonne II am Morgen des 1. Juni wieder angetreten, nachdem ihre Streifen den Abzug der Russen festgestellt und in Klewjany noch 30 Nachzügler zu Gefangenen gemacht hatten. Die Kolonne nächtigte in diesem Ort und setzte am 2. Juni den Vormarsch bis dicht an Uzzjany heran fort, wo sie angehalten wurde. Lediglich die litauische Kompanie wurde nach Uzzjany selber vorgezogen, wo sie gemeinsam mit den übrigen litauischen Kräften die deutschen Truppen der Kolonne III ablöste.

Am 3. Juni traten sämtliche deutschen Teile der Abteilung Zeschau den Rückmarsch nach Wilkomierz an.

3. Juni.

Der Gegner, der bei Uzzjany zwei Offiziere und 62 Mann an Gefangenen einbüßte — der Freiwilligen-Nachfahrerzug des Jäger-Bataillons 7 hatte außerdem am 31. Mai einen Straßenpanzerwagen erbeutet —, hatte sich während der gesamten Kampfhandlungen an diesem Abschnitt von einer sehr viel besseren Seite gezeigt als bei den vorangegangenen Kämpfen. Er hatte zumeist aus lettisch-bolschewistischen Regimentern bestanden. Die eigenen Verluste der Abteilung Zeschau betragen — außer den drei erschlagenen Schwerverwundeten — zwei Offiziere und 18 Mann (sämtlich verwundet).

Den Russen folgend, konnten die Litauer ihre Linie bis Mitte Juni bis Wojaschischki—Antolepty—Dusjaty—Abeli vorschieben. Südöstlich anschließend gelangten die Polen bis Kosatschisna—Dawgelischki—Zweretsch—Kosjany.

Weitere Abtransporte und Räumungsvorbereitungen.

Am 25. Mai hatte das Oberkommando Nord die Herauslösung des Grenzschutzkommandos Suwalki angeordnet, das als Generalkommando der in Westpreußen gebildeten Gruppe Below zur Verfügung stehen sollte. Den Abschnitt des Grenzschutzkommandos Suwalki hatte das Generalkommando des Freiwilligen-Reservekorps mit zu übernehmen. Die Übergabe fand am 29. Mai statt. Die bisherige Einteilung des Abschnitts des Grenzschutz-

25. Mai.